

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 59.

Freitag, den 24. Dezember 1852.

[1] Ausschreibung für Lieferungen von Schreibmaterialien für die Bundeskanzlei.

Die Schweiz. Bundeskanzlei eröffnet hiermit freie Konkurrenz für die Lieferung ihres Bedarfs an Schreibmaterialien für das künftige Jahr 1853, nämlich:

an Protokoll=	{	(Maschinen- und Hand-) Papieren,
" Expeditions=		
" Konzept=		
" Lithographie= und		
" Post=		
" Pack- und Flichpapiere;		

so wie Kiel- und Stahlfedern; Siegellat und Obladen u. s. w.

Die Lieferungen müssen spätestens Mitte nächsten Januars beginnen.

Schweizerische Fabrikanten und Lieferanten haben ihre dießfälligen Angebote bis spätestens 31. dieß der Bundeskanzlei franko einzusenden, woselbst ihnen Muster von den verlangten Gegenständen zur Einsicht bereit stehen.

Bern, den 18. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung.

Die schweizerische Telegraphenverwaltung bedarf für den Telegraphenbetrieb des künftigen Jahres 1853 eine Anzahl gedruckter Formulare, als: Briefköpfe, Empfangscheine und Rechnungsregister, deren Druck hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben wird.

Die Auflage dieser Formulare beträgt in der französischen Ausgabe 3500—7000 Exemplare für die Rechnungsregister, und 120,000 Exemplare für die Briefköpfe und Empfangscheine.

In der deutschen Ausgabe:

8000—18,000 Exemplare für die Rechnungsregister und 300,000 Exemplare für die Briefköpfe und Empfangscheine.

In der italienischen Ausgabe:

900—1800 Exemplare für die Rechnungsregister und 30,000 Exemplare für die Briefköpfe und Empfangscheine.

Von dieser Lieferung muß $\frac{1}{6}$ bis Ende Jänner, $\frac{1}{6}$ bis Ende Februar und der Rest bis Ende April 1853 vollendet sein.

Die Lieferung des Druckes kann sowol für alle drei Sprachen zusammen, als für je eine besonders überlassen werden.

Je nach den gestellten Bedingungen würden sowol Offerten von lithographischen Anstalten als solche von Buchdruckereien berücksichtigt werden.

Das Papier für die Formulare wird von der Telegraphenverwaltung verabsolgt werden.

Diesenigen Buchdruckereien oder lithographischen Anstalten der Schweiz, welche diese Arbeit zu übernehmen Willens sind, können die Formulare (Nr. 2, 3, 5 und 6) bei den Telegrapheninspektionen in Lausanne, Zofingen, St. Gallen und Bellinz, bei allen Telegraphenbüreaux, so wie auch bei der Telegraphendirektion in Bern einsehen, und haben ihre Offerten (d. h. die Angabe des Druckpreises per 1000 Stück von jedem Formulare) bis zum 30. laufenden Monats an die unterzeichnete Behörde einzureichen.

Bern, den 14. Dezember 1852.

Die Direktion
der schweizerischen Telegraphen.

[3]

Ausschreibung.

Für den Telegraphenbetrieb des Jahres 1853 bedarf die Schweiz. Telegraphenverwaltung folgende Sorten von Papier, deren Lieferung hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben wird:

- 1) 60 Rieß groß Median Handpapier;
- 2) 20 " Klein " weißes Schreibpapier;
- 3) 30 " " " Konzeptpapier;
- 4) 500 " Stab weißes oder graues Konzeptpapier.

Die drei letzten Sorten werden nur in Maschinenpapieren angenommen.

Von der ganzen Lieferung ist $\frac{1}{6}$ bis zum 15. Jänner 1853, $\frac{1}{6}$ bis zum 15. Februar und der Rest bis Ende März 1853 abzuliefern.

Diejenigen Papierfabriken der Schweiz, welche diese Lieferung übernehmen wollen, haben von jeder der angegebenen Sorten mehrere Muster von den billigsten bis zu den feinern Qualitäten mit den Preisen, mit denen sie in Konkurrenz treten wollen, bis zum 30. dieses Monats bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Bern, den 14. Dezember 1852.

Die Direktion
der schweizerischen Telegraphen.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau in Locle, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1200.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 8. Januar 1853 der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 19. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Bätterkinden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 300.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 8. Januar 1853 der Kreispostdirektion Bern einzureichen.

Bern, am 23. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Bruggen, Kantons St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 340.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 8. Januar 1853 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 23. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau Sonceboz, mit einem Jahresgehalt von Fr. 700.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. dieß der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 11. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters und Telegraphisten in Niederrurn, Kantons Glarus, mit einem Jahresgehalt von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 31. Dezember nächsthin der Kreispostdirektion St. Gallen franko einzureichen.

Bern, am 12. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[9] Ausschreibung.

Die Stelle eines Ausläufers bei dem Telegraphenbureau La Chaux-de-fonds wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Diese Stelle ist verbunden mit einem jährlichen Gehalte von Fr. 800. Die Obliegenheiten bestehen in dem Geschäfte des Vertragens der Depeschen, der Reinhaltung des Bureau und der Aushilfe bei Reparaturen der Telegraphenleitung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen bis zum 31. Dezember laufenden Jahres bei der Telegrapheninspektion Lausanne einzureichen.

Bern, den 14. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[10] Ausschreibung von Poststellen.

Zu freier Bewerbung werden hiermit ausgeschrieben:

Vier Briefträgerstellen auf dem Postbureau in La Chaux-de-fonds, mit einem Jahresgehalt von Fr. 840.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 31. Dezember 1852 der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, den 16. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[11] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Einnehmers an der Nebenzollstätte Cerneux-Pequignot, Kantons Neuchâtel, mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 500 und 3 Prozent Provision auf den Roheinnahmen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen bis Ende dieses Monats bei der Direktion des V. Zollgebiets in Lausanne einzureichen.

Bern, den 17. Dezember 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[12] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die durch Hinscheid erledigte Stelle eines Direktors des VI. Zollgebiets in Genf, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 4000, vorbehältlich eines zu erlassenden Besoldungsgesetzes, wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen dem Vorsteher des schweiz. Handels- und Zolldepartements bis und mit dem 1. Januar 1853 einzureichen.

Bern, den 18. Dezember 1852.

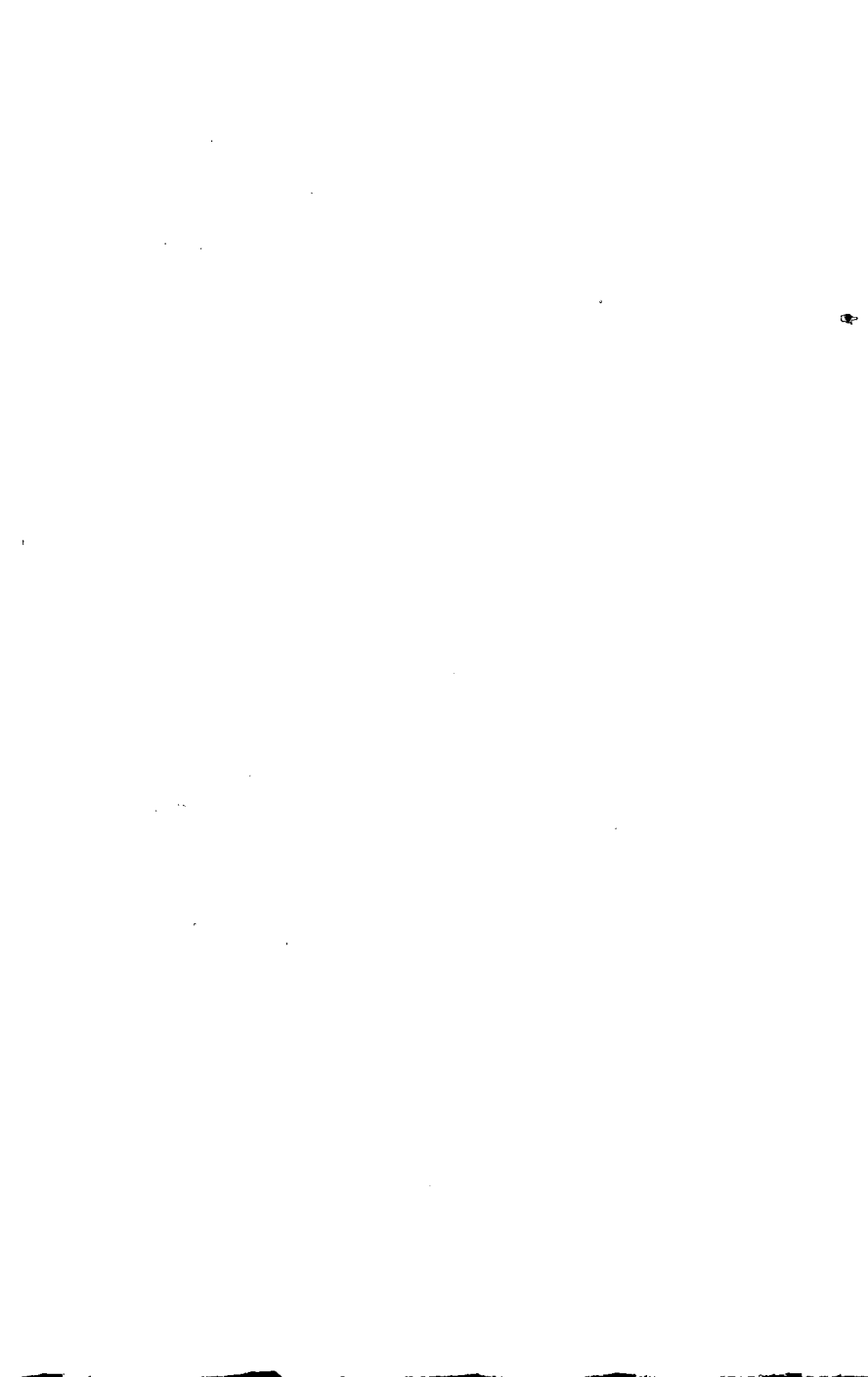
Die schweizerische Bundeskanzlei.

[13] Veröffentlichung.

Die im Bundesblatt auf Donnerstag den 23. d. d. beschriebene Sitzung der eidgenössischen Assisen des vierten Bezirks findet nicht an diesem Tage statt.

St. Gallen, den 26. Dezember 1852.

Der Assisensekretär:
C. Büeler.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	59
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.12.1852
Date	
Data	
Seite	299-304
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 033

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.